

Achtung! Bitte beachten Sie die Sperrfrist: Mittwoch, 20. Mai, 14.00 Uhr
Es gilt das gesprochene Wort

PRESSEINFORMATION

zum Wirtschaftstag Mitteldeutschland 2009

Enno v. Katte, Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt: Unternehmer müssen Sprachlosigkeit überwinden und ihrer Vorbildfunktion gerecht werden - Rückbesinnung auf bürgerliche Werte

Unternehmer sind angesichts der aktuellen Wirtschaftskrise stärker denn je gefordert, um ihrer Vorbildfunktion gerecht zu werden. „Sie müssen ihre Sprachlosigkeit überwinden und die Prinzipien des Ehrbaren Kaufmanns wie Sparsamkeit, politischer und wirtschaftlicher Weitblick, Ehrlichkeit und Fleiß wieder mehr in den Mittelpunkt ihres sichtbaren Handelns rücken“, forderte der Landesvorsitzende des Wirtschaftsrates Deutschland aus Sachsen-Anhalt, Enno v. Katte, auf dem „Wirtschaftstag Mitteldeutschland 2009“ am Mittwoch in Erfurt.

Aber nicht nur bei den Unternehmern, sondern in der gesamten Gesellschaft ist nach Auffassung des Landesvorsitzenden eine Rückbesinnung auf bürgerliche Werte dringend erforderlich. Die Ausbildung der Jugend und die Stärkung der Familie als Basis von Erziehung und Hort der Demokratie müssten dringend gestärkt werden. „Es ist unsozial, wenn Kinder in Familien heranwachsen, die in der zweiten oder dritten Generation Empfänger staatlicher Leistungen sind“, betonte er, „denn dann hat sich die Gesellschaft nicht konsequent und nachhaltig um diese Menschen ohne Arbeit gekümmert.“

Auch gehe es nicht an, dass die bürgerliche Mittelschicht und die mittelständischen Familienunternehmer die Verlierer des aktuellen Steuer- und Abgabensystems seien. „Der Anspruch des Staates auf Finanzmittel hat ein unerträgliches Maß angenommen“, sagte Enno v. Katte und forderte eine deutliche Entlastung bei der Einkommensbesteuerung. „Jede Familie, jeder Haushalt und jedes Unternehmen müssen wieder mehr über die Verwendung des eigenen Einkommens entscheiden können.“ Die Einführung einer „Reichensteuer“ hält er nicht nur für unerträglich, sondern auch für kontraproduktiv: Dies führe nur dazu, dass die gut ausgebildeten und damit gut verdienenden Facharbeitskräfte wie Ärzte, Forscher, Ingenieure und andere Spezialisten ins Ausland gehen und folglich die Belastung für die Zurückbleibenden noch höher würde, da diese dann die entstehenden Steuerausfälle des Staates auch noch zu tragen hätten.

Mit der gemeinsamen, hochkarätig besetzten Tagung der drei Landesverbände Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt setzt der Wirtschaftsrat Deutschland ein deutliches Zeichen an Politik und Wirtschaft zur wertefundierten Stärkung der Sozialen Marktwirtschaft, bei der ein sozialverantwortliches Unternehmertum im Mittelpunkt steht.

Kontakt:
Wirtschaftsrat der CDU e. V. – Landesverband Thüringen
Dr. Horst Gerhardt, Landesgeschäftsführer
Juri-Gagarin-Ring 152, D-99084 Erfurt
Telefon 03 61 - 5 66 14 88, Fax 03 61 - 5 66 14 90
lv-thueringen@wirtschaftsrat.de